

www.e-rara.ch

**Herrn S.A.D. Tissot ... Anleitung für das Landvolk in Absicht auf seine
Gesundheit**

Tissot, Samuel Auguste André David

Zürich, 1763

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: Md F 126

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-84810>

Vier und dreyssigstes Capitel. Fragen, welche man nothwendig muss beantworten können,
wenn man einen Arzt um Rath fraget.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Bier und dreyßigstes Capitel.

Fragen, welche man nothwendig muß
beantworten können, wenn man einen
Arzt um Rath fraget.

§. 588. Es erheischet eine große Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit den Zustand eines Kranken richtig zu beurtheilen, wenn man ihn nicht siehet, auch wenn man so genau, als es in der Entfernung möglich ist, von demselbigen berichtet wird. Diese Schwierigkeit wird noch sehr vermehrt, und beynah in eine Unmöglichkeit verwandelt, wenn die Nachricht nicht genau abgefaßt ist. Es begegnet mir oft, daß ich, wenn ich Bauren, die von ferne herkommen, über den Zustand des Kranken befraget, mir nicht getraue, ihnen Arzneymittel zu verordnen, weil sie mir durch ihre Antworten kein genugsames Licht geben können, den wahren Zustand der Krankheit zu bestimmen. Diesem Nachtheil vorzubanen, habe ich ein Verzeichniß derjenigen Fragen beyfügen wollen, welche man allemahl muß beantworten können.

Allge-

Allgemeine Fragen.

Wie alt ist der Kranke?

Hat er bisdahin eine vollkommene Gesundheit genossen?

Wie ist bisher seine Lebensart gewesen?

Wie lang ist er krank?

Wie hat sein Uebel angefangen?

Berspürt er Fieber?

Ist sein Puls hart oder weich?

Ist er noch bey Kräften, oder ist er schwach?

Haltet er sich den ganzen Tag in dem Bett auf, oder ist er ausser demselbigen?

Ist sein Zustand alle Stunden des Tages allzeit gleich?

Ist er unruhig oder stille?

Hat er Hitze oder Fröste?

Empfindet er Schmerzen in dem Kopf, dem Hals, der Brust, dem Magen, dem Unterleib, den Lenden, oder äussern Gliedmassen?

Hat er eine trockne Zunge, Durst, wiedrigen Geschmack in dem Munde, Reizung zum Erbrechen; Widerwillen gegen die Speisen, oder Lust zum essen?

Gehet

Gehet er oft, oder selten zu Stuhl?

Wie ist der Stuhlgang beschaffen?

Gehet der Harn häufig ab?

Wie ist der Harn beschaffen? Verändert er sich oft?

Hat er Schweiß?

Hat er Auswurf durch den Speichel?

Kann er schlafen?

Ist sein Athemholen leicht?

Welche Lebensordnung beobachtet derselbige?

Was für Arzneymittel hat er bisher gebraucht?

Was für Wirkung haben solche gethan?

Hat er diese Krankheit vorher noch niemals gehabt?

§. 589. Bey den Krankheiten der Weibern und Kindern kommen besondere Umstände vor, man muß demnach, wenn man für solche um Rath fraget, nicht nur die allgemeinen Fragen beantworten können, sondern auch diejenigen, welche ihnen eigen sind.

Fragen, welche sich auf die Weiber beziehen.

Haben sie ihre Monatliche Reinigung und ist solche in der Ordnung?

Sind

Sind sie schwanger? Wie lange?

Sind sie in den Wochen?

Ist die Geburth glücklich gewesen?

Gehet bey der Kranken die Geburthsreinigung genugsam von statten?

Hat sie Milch?

Giebt sie dem Kind die Brust?

Ist sie dem weißen Fluß unterworfen?

Fragen, welche die Kinder betreffen.

Wie alt ist das Kind, auf das genaueste gerechnet?

Wie viel Zähne hat es?

Hat es bey dem Zahnen viel zu leiden?

Ist es nicht geknüpft, oder unterwachsen?

Hat es die Pocken gehabt?

Gehen Würmer von ihm ab?

Hat es einen grossen Bauch?

Ist der Schlaf geruhig?

S. 590. Neben diesen allgemeinen Fragen, welche bey allen Krankheiten statt haben, muß man auch diejenigen beantworten können, welche
auf

auf das gegenwärtige Uebel eine nähere Beziehung haben.

3. Ex. In dem Halswehe muß man genau von dem Zustand des Halses unterrichtet seyn. In den Krankheiten der Brust muß man von den Schmerzen, dem Husten, der Beklemmung, dem Auswurf Rechenschaft geben können. Ich will mich nicht in eine umständlichere Ausführung einlassen; man darf nur die gesunde Vernunft zu Rath ziehen, den ganzen Plan zu begreifen; und obgleich die Fragen zahlreich scheinen, so wird es doch allezeit sehr leicht seyn, die Antworten in einen eben so engen Raum einzuschreiben als die Fragen selbst einnehmen. Es wäre auch zu wünschen, daß Personen von allen Ständen, in ihren Schreiben an die Aerzte, ohngefähr einem ähnlichen Plan folgen möchten, sie würden sich damit oft vergnüglichere Antworten zuwegebringen, und sich die Mühe ersparen von neuem zu schreiben, um die ersten Briefe zu erläutern.

Der Erfolg der Arzneimittel hanget von einer genauen Kenntniß der Krankheit ab, und diese Kenntniß von dem Bericht, welchen man einem Arzt giebt.